

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 38

**Rubrik:** Die Frau von Heute

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**OLBAS**

ULTRA  
NOSTRA  
NIHIL

das allein echte **Basler Öl** (Oleum Basileum)  
unübertroffen bei allen

**Erkältungs-Krankheiten**

wie: **Husten, Katarrh, Heiserkeit usw.**  
Gratismuster und Literatur durch die  
PO-HO-Co. A.-G., Basel 2. Erhältl. in allen  
Apotheken und Drogerien. Preis Fr. 4.—.

## Kleiderstoffe

Schöne Modedessins  
in guten Qualitäten  
bemustern wir Ihnen  
auf Verlangen bereit-  
willigst und franko in  
reichhaltiger Auswahl

### Fabrikpreise

Bei Einsendung von  
Wollsachen reduzierte  
Preise

## Tuchfabrik Schild A G Bern

### schlank werden dann fettbildenden Zucker meiden Hermesetas

die neuen Kristall-Saccharin-Tabletten süßen ohne  
jede Gefahr für Fettbildung. Haben absolut keinen  
Neben- oder Nachgeschmack. Können mit Speisen  
gekocht werden. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in praktischen Blechdosen in Apo-  
theken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften.  
A.-G. „Hermes“, Zürich 2



### Büsten-Elixir

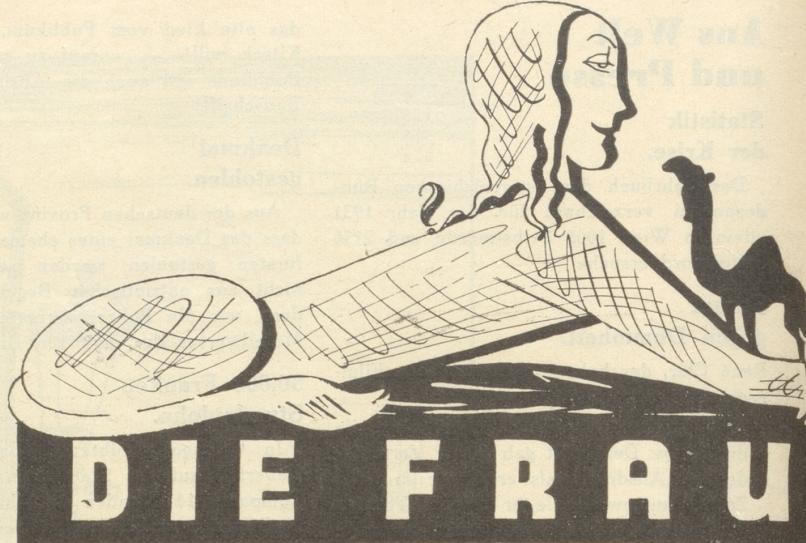
Ein neues kosmet. Präparat zur  
Verschönerung des weiblichen  
Körpers ist das echte Büsten-  
wasser „Eau de Beauté Sa-  
maritana“. Das Präparat wirkt  
durch wiederholte Massage  
überraschend, ist in keiner  
Weise gesundheitsschädlich u.  
kann daher ohne Bedenken an-  
gewendet werden. Preis pro  
Flasche Fr. 6.50.

**F. Kaufmann, Zürich**  
Sanitäts-, Kasernenstr. 11  
Tel. Selnau 2274

TRIO

1/2 Fr. 1930

Die Cigarette  
**MARYLAND VAUTIER**  
MIT DEM ROTEN STRICH  
50Rp schont Gaumen und Portemonnaie



### Die Frau die den Mann erhält

In einer grossen Stadt veran-  
staltete man eine Rundfrage unter  
dem Motto: «Wer bezahlt?» Es  
fanden sich einige Leute, Männer  
und Frauen, die diese Frage da-  
hin beantworteten, dass Bezahlung  
noch immer ein Vorrecht des  
Mannes sei; es waren die hoff-  
nungslos altmodischen. Dann fan-  
den sich viele Leute, Männer und  
Frauen, die meinten, dass selbst-  
verständlich beide zu bezahlen  
hätten; es waren die Anhänger  
einer auch nicht mehr ganz neuen  
Kameradschaft. Und schliesslich  
fanden sich zwei Frauen, die ihre  
Bereitwilligkeit erklärten, nicht  
nur für sich, sondern auch für  
den Mann zu bezahlen; es waren  
diejenigen, die den Mut hatten,  
es einzugehen.

Der Frau, die den Mann er-  
hält, geschieht nämlich dreifaches  
Unrecht; vom Mann, von der an-  
dern Frau und von sich selbst.  
Denn der Mann benimmt sich im-  
mer am sonderbarsten gegen jene  
Frau, der er etwas verdankt.

Es gibt langjährige Ehefreund-

schaften, die in Brüche gehen,  
sobald die Frau genötigt wird,  
den Mann zu unterhalten. Nur  
selten liegt dabei die Schuld auf  
Seite der Frau, aber der Mann  
glaubt, dass sein Los des aufer-  
zwungenen Müsigganges schwerer  
ist als die Bürde der Frau,  
die verdient, haushält, den Kampf  
um Dasein und um den Schein  
kämpft, als ob noch immer der  
Mann der grosse Geber wäre.  
Deshalb beneidet er sie, bis er  
sie zu bewundern und zu hassen  
beginnt. Doch es sind nicht die  
Hoffnungslosen ihres Geschlechts,  
die das Schamgefühl für die Not  
der Zeit noch nicht verloren  
haben.

Und dann gibt es Ehefreund-  
schaften, einmal in hundert Jah-  
ren unter hundert Ehen einmal,  
bei denen es wirklich ganz gleich  
ist, ob der Mann die Frau erhält  
oder die Frau den Mann. Denn  
diese sind nur Eines, das über den  
Wolken lebt, wohin es jene Liebe  
getragen hat, die die anderen  
neunundneunzig Paare in den  
übrigen neunundneunzig Jahren  
den Märchenbüchern nicht glau-  
ben. —

abändern-  
färbeln-  
und wieder modern

TEL 43088

**Frydenlund & Frey**  
ZÜRICH, Waldmannstr. 10  
färbeln genau nach Muster und  
überwachen alles persönlich!



Die Frau, die um Männerrechte kämpft, die Frau, die Männerrechte erreicht hat, die Frau, die Männerrechte ausübt: das ist die Entwicklung der Frau in den letzten fünfzig Jahren. Man lachte über sie, man begann sie ernstzunehmen und als Konkurrent zu fürchten, und — ja, wie stellen wir uns nun eigentlich zur Frau, die den Mann erhält? Vorläufig hofft wohl noch die Mehrheit, dass sie eine vorübergehende Zeiterscheinung sein möge, und am inbrünstigsten hofft dies vielleicht der von ihr Erhaltene.

Elisabeth Goldsmith

## Kleinere Gemeinheit

Wenn Sie einmal ein Mädel auf ganz schlaue Art versetzen wollen, dann machen Sie es auf folgende Art:

Wenn sie beim Abschied sagt: «Wann sieht man Dich wieder? Freitags oder Samstags?», dann antworten Sie ihr:

«Ich werde Dir inzwischen schreiben. Schreibe ich eine Wahrheit, so komme ich Freitags, schreibe ich aber eine Lüge, so komme ich erst Samstags.»

(Das Mädel denkt nicht weiter hierüber nach, sondern ist glücklich, dass man ihr schreiben wird.)

Nun schicken Sie ein Telegramm:

«Ich komme Samstags!»

(Das Mädel wird erst Samstags auf den «Sprung» kommen, da sie erst dann nachdenken wird, nachdem sie mindestens 30 Minuten vergebens gewartet hat.) E. Kno.

## Erfahrungen

Nichts erschwert so den Umgang mit den Menschen als das schlechte Wetter.

Männer, die man viel in weiblicher Gesellschaft sieht, erwecken Misstrauen bei den Frauen.

«Naschen ist das Vorrecht von Frauen und Kindern» sagte mir eine dunkeläugige Italienerin — und bestellte sich eine dritte Portion Eis.

Dass die Frauen altern sind nicht die Jahre, sondern ihre Ausweisschriften schuld.

Menschenkenntnis. Ein russischer Dichter meint: «Die feinfühligen Naturen empfinden mit allen, aber zuguterletzt überleben sie jeden.»

Die menschliche Eitelkeit geht so weit, dass sogar ein regelmässiger Stuhlgang ihr unter Umständen als Auszeichnung gelten kann. S. R-lin

## Neuer Beruf

«Hat Ihr Sohn schon eine Stellung bekommen?»

«Gott sei Dank!»

«Was hat er denn für eine?»

«Er ist als Schwiegersohn bei einer reichen Familie angestellt.»

## Roulette

Der Schauplatz ist natürlich ein Spielcasino.

Eine Dame von längerer Vergangenheit als Zukunft zählt pe-



Chem. Waschanstalt & Färberei Chur

empfehlen sich für alle in das Fach einschlagenden Arbeiten.

## Auch Sie — sollten schlanker sein!

Trinken Sie jeden Morgen eine Tasse Doctor Weinreichts Schrankheits-Tee. Bringt das überflüssige Fett zum Schwinden. Zugleich beste Blutreinigung! Schachtel für 1 Woche Fr. 1.50, für 3 Wochen Fr. 4.25, für 6 Wochen Fr. 8.— Sie erhalten diesen Tee vom Alleinfabrikanten Löwenapotheke Basel, Greifengasse 14 N.

10%

natürlich gewachsene Aufbausalze, Bitterstoffe und Vitamine enthält der hochalpine

## KRÄUTERNÄHRSCHAFT HERBORA

Ihnen verdankt man die grossartigen Erfolge bei Blutarmut, Stoffwechsel, Nerven- und Muskelschwäche. Glänzende

Zeugnisse aus der ganzen Welt. Die  $\frac{1}{4}$  Literflasche 5.—, die grosse Kurflasche 15.— in allen Apotheken und Drogerien



Fabrikant: Apotheke zu Rebleuten, Bern R

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen u. verlange nur die Marke «Herbora» Prompter Postversand.

Apotheke zu Rebleuten  
Gerechtigkeitsgasse 53/55  
Bern R

Inseriert im Nebelspalter

dantisch zehn Spielmarken und zögert, worauf sie setzen soll.

Der galante Nachbar zur Linken flüstert: «Einen Tip ... gnädige Frau gestatten ... Setzen Sie auf die Zahl, die Ihrem Alter entspricht ...»

Glühender Augenaufschlag.

Die Dame legt die Marken ohne zu zögern auf — 22 ...

Auf zweiundzwanzig!

Das Roulette surrt. Die Kugel tanzt. Und bleibt schliesslich stehen bei — 36 ...

Bei Sechsunddreissig!

«Verloren, Gnädigste», flüsterte wieder der Nachbar zur Linken, «aber, wenn Sie auf mich gehört hätten ...»

## Die vollkommene Ehe

«Beamtentochter, Vollweise, 46 J., sehnt sich als Fischgeborene nach dem Beschützer ...»

Dass man mit 46 Jahren Vollweise sein kann, soll tatsächlich vorkommen, aber sich als Fischgeborene nach einem fetten Wurm zu sehnen, das sollte nicht vorkommen.

«Veget. und Rohköstler, Neigung und Begabung zum kritischen Schriftsteller, sensibel und Kampfnatur zugleich, zum Teil disharmonischer Charakter, könnte sich glücklich und erfolgreich entwickeln durch eine fein empfindende Freundin von harmonischem Naturell und ungebrochener Stahlkraft.»

Ja, ja, — die ungebrochene Stahlkraft wird Eine für diesen Kampf schon benötigen!

«Eigenart — Erkenntnis, Anerkennung und Einstellung nach allgemeinen übergeordneten sachlichen wirklichkeitsmässigen Richtpunkten bedeuten nur Grundlage der Lebensharmonie, die sich mit geistig frischer und vollwertiger, seelisch hochstehender Kameradin bei bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen bauen möchte. Bin Schweizer.»

He! da kann man nun wirklich nicht sagen: «Der einfache Schweizer!»

Wilmei

## Abfuhr

Zur Zeit der Gottesgnaderliche wollte der Graf von und zu Xheim sein finanzielles Gleichgewicht wieder einmal flicken lassen. Er lässt den Bankier Goldberger kommen und begrüßt ihn mit den Worten: «Guten Tag mein lieber Herr Geldborger.»

# EIGENER HERD ...

*Jung Ella steht zum ersten Mal  
Am Herde, um zu kochen.  
Sie hatte zu ihrem Verlobten oft  
Von ihrer Kochkunst gesprochen.*

*Sie zeigt sich sehr erregt und kämpft  
Mit einem toten Fische.  
Drei Hühnereier ergreifen die Flucht  
Und rollen stracks vom Tische.*

*Das war zu viel! Zu Boden sank  
Sie neben Milch und Eiern.  
Ihr Mann trat ein und brachte Wein,  
Das erste Mahl zu feiern.*

*Neugierig steigt zum Topf heraus  
Die Milch, neigt sich zum Haufen  
Der fliessenden Eier und beginnt,  
Gleichfalls davon zu laufen.*

*Die junge Frau schlägt wild nach ihr,  
Um sie noch einzufangen,  
Als Brandgerüche vom Braten her,  
Ihr plötzlich ins Nasloch drangen.*

Molch.

Worauf dieser entgegnet: «Wie heisst: Geldborger, haben Sie nichts mehr zu versetzen, als meine zwei Buchstaben?»

## Umschrieben

In einem Abteil III. Klasse sitzen zwei besser aussehende Herren. Sie unterhalten sich über dies und jenes.

«Ich fahre lieber III. Klasse als zweiter» sagt der eine, «man sitzt staubfreier, gesünder, kühler, man kann sich mit dem Publikum besser unterhalten, es ist hygienischer ... kurzum: man reist viel bequemer...»

«Ja, das stimmt», meint der andere, «mir ist die zweite Klasse auch zu teuer!»

## Widerlegt

«Mein lieber Herr Raschke» sagt der Hausarzt am Schluss der Untersuchung, «Sie haben einen Bandwurm!»

«Oh fein!» sagt Raschke, «da wird sich meine Frau aber schön ärgern!»

«Warum denn?» fragt der Arzt.

«Weil sie nun endlich glänzend widerlegt ist. Sie behauptet nämlich, ich habe so gar kein Innenleben.»

Put Zeis

„Seit der Arzt mir sagte, dass mir die Nachluft schädlich ist, komme ich erst morgens heim —“

